

## Reportagen über die Digitale Woche an der Louis-Braille-Schule 2024

Insgesamt 14 fleißige Reporter\*innen waren während der Digitalen Woche in den verschiedenen Workshops unterwegs und haben Interviews mit Schüler\*innen und Lehrer\*innen geführt. Aus den gewonnenen Informationen haben sie Reportagen bzw. kurze Berichte geschrieben:

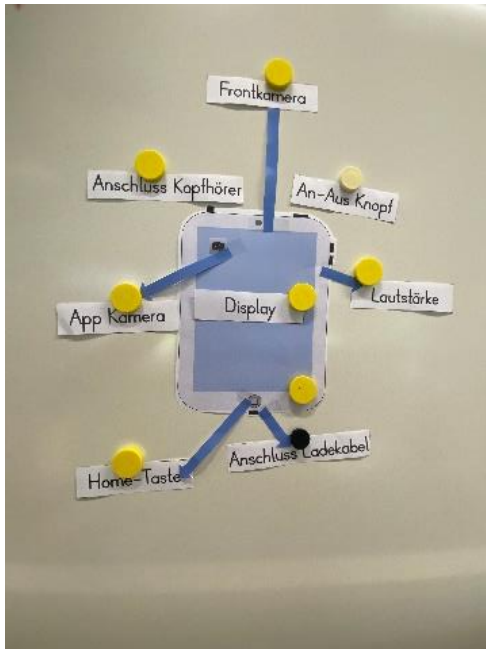
### Technik und Natur kombiniert

von Majdi und Yusra

Natur, Wald und Technik – diese drei Dinge haben sich heute die Reporter Majdi und Yusra angeschaut. Diese Kombination hat Liam und Frau Zimmermann aus der Klasse 3/4b interessiert. An einem sonnigen Mittag ging Liam mit seiner Klasse, mit den iPads in der Hand, in den Wald. Dort bewunderte er das Haus großer Bäume und fotografierte alles. Am interessantesten fand Liam jedoch die kleinen Ameisenlöcher am Boden. Ganz aufgeregt sagte er: „Davon muss ich Fotos machen!!!“ Nicht wegzudenken waren die gelben, roten und grünen, regenbogenfarbenen Blätter, die in seinen Lieblingsfarben strahlten und ganz oben hingen. Für ihn war das ein sehr aufregendes Abenteuer.



(Bild 1: Schultafel mit iPad-Regeln.)



(Bild 2: Mindmap zu iPads)

Wie man es gewohnt ist, wird nach der Praxis auch Theorie gelernt, was für Liam genauso anstrengend war wie der Matheunterricht. Aber da musste Liam durch. Sie besprachen Regeln, zum Beispiel, wie man das iPad hält und dass er seine geliebten Kekse nicht am iPad verputzen darf. Für Liam war das einer der spannendsten Montage überhaupt, doch am nächsten Tag wird es nicht langweiliger! Zuerst werden die Regeln gründlich besprochen und ihm werden sämtliche Bedienungshilfen vom iPad gezeigt.



(Bild 3: Ein Junge fotografiert die Natur.)

Danach geht es in den Schulgarten, dort werden mit dem iPad erstmal die kunterbunten Blumen fotografiert und anhand des iPads identifiziert. Einer von Liams Wünschen ist, den Autoführerschein zu machen, den können ihm die Klassenlehrer leider nicht erfüllen. Dafür aber den iPad-Führerschein, den er nach dem erfolgreichen Praxisteil ausgehändigt bekommt.

## Tippen wie ein Profi So unterstützt Tastaturschreiben das Lernen!

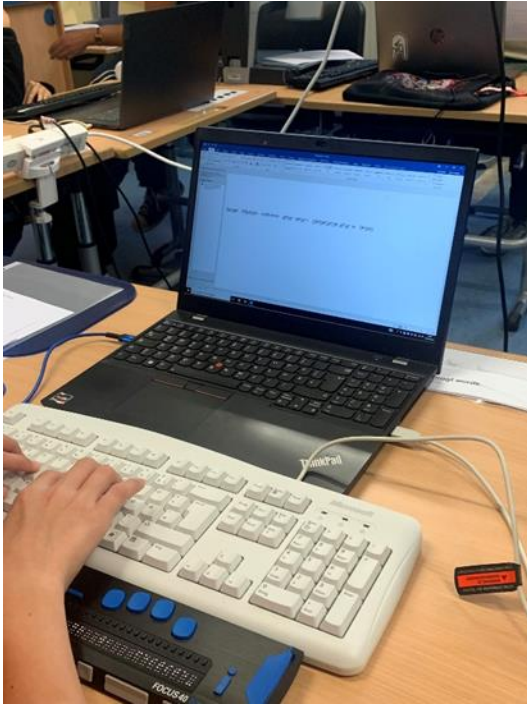
von Jason Popke und Helal Walizai

In der digitalen Woche an unserer Schule haben wir den Workshop „Tastaturschreiben“ besucht und mit den Teilnehmer\*innen ein Interview geführt. Der Grund, dass die Schüler\*innen diesen Workshop gewählt haben, ist, dass die Nutzung der Tastatur im Zehnerfingerschreiben bzw. die Verwendung von Shortcuts eine wichtige Fähigkeit ist, die uns nicht nur im Unterricht, sondern auch im späteren Berufsleben zugutekommt. Viele Schüler finden es spannend, diese Fähigkeit zu erlernen, da diese sowohl nützlich als auch motivierend ist. Denn durch die Fähigkeit des Tastaturschreibens mit 10 Fingern arbeitet man viel schneller am PC.



(Bild 1: Eine Schülerin nutzt das 10-Fingersystem auf der Tastatur. Diese Schülerin arbeitet an einem externen Monitor, wo die Schrift vergrößert ist.)

Wichtige Aspekte, welche die Teilnehmer\*innen während der digitalen Woche betrachtet haben, sind die Unterstützungsmöglichkeiten für Schüler\*innen im Unterricht und Alltag. Neben einem Laptop und einer Tastatur gibt es in der Schule verschiedene Hilfsmittel wie Braillezeile, JAWS, zusätzliche (größere) Monitore und ZoomText. Diese Technologien helfen Schülern mit Beeinträchtigungen besser am Unterricht teilnehmen und ihre Aufgaben bewältigen zu können. Für Schüler\*innen, die JAWS und ZoomText nutzen, gibt es spezielle Shortcuts, die das Arbeiten erleichtert. Einige dieser Shortcuts sind zum Beispiel F12 für "Speichern unter", ALT + F4 zum Schließen eines Dokuments, POS1 und Ende zur Navigation, ALTGR für Sonderzeichen, und STRG + ALT + W, um ein neues Dokument zu erstellen. Diese Funktionen sind besonders wichtig, um den Schüler\*innen den Umgang mit digitalen Medien zu erleichtern. Beim Tastaturschreiben ist es entscheidend, alle zehn Finger in der Grundstellung zu halten und nicht auf die Tastatur zu schauen. Das verbessert die Fingerfertigkeit und macht das Schreiben effizienter. Allerdings sind noch nicht alle Schüler\*innen mit den Shortcuts vertraut. Einige haben gerade erst anfangen, diese Funktionen kennenzulernen. „Es ist ein Prozess, der Zeit und Übung erfordert, um sich daran zu gewöhnen“, sagt Frau Herzog.



(Bild 2: Ein blinder Schüler, der das 10 Fingersystem auf einer extra Tastatur nutzt. Deshalb hat er eine Braille-Zeile vor der Tastatur.)

Die Schüler\*innen empfinden es nicht als peinlich, Hilfsmittel zu benutzen, da sie wissen, dass diese ihnen helfen, ihre Fähigkeiten zu verbessern und um im Unterricht erfolgreicher zu sein. Allerdings haben einige Schüler\*innen noch Schwierigkeiten, sich an die Shortcuts zu gewöhnen, da sie erst anfangen, die Funktionen kennenzulernen. Insgesamt zeigt die digitale Woche, wie wichtig es ist, Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien (beispielsweise die Nutzung des Computers ohne „Maus“) zu erwerben und die richtigen Hilfsmittel zu nutzen.

## **Die Herausforderung der digitalen Welt**

von Majdi und Yusra

In einer Zeit, in der Informationen schnell verbreitet werden, ist es wichtig, Falschnachrichten von echten Nachrichten zu unterscheiden. Jonas, 14 Jahre alt, hat an einem Kurs teilgenommen, der ihm zeigt, wie man Fake News erkennt und sicher im Internet agiert.

Unter der Leitung von Herrn Ludes, seinem Klassenlehrer, lernen die Schüler, die Gefahren in Sozialen Medien zu verstehen. „Soziale Medien sind wichtig, aber sie bergen auch Risiken“, erklärt Herr Ludes. Er will den Schülern helfen, sich im Internet zu schützen und die rechtlichen Aspekte zu verstehen. „Die Schüler müssen wissen, dass sie bei Online-Verträgen auch haftbar sind“, sagt er dazu.

Für Jonas war der Höhepunkt des Tages, sichere Passwörter zu erstellen und zu lernen, wie man Fake News erkennt. „Fake News sind für mich Informationen, die nicht offiziell bestätigt sind“, sagt er und nennt die falsche Nachricht über eine

Ferienkürzung als Beispiel. Um Fake News zu erkennen, haben die Schüler verschiedene Methoden erlernt, wie das Überprüfen des Impressums einer Webseite und das Vergleichen von Schlagzeilen.

Die Bekämpfung von Fake News bzw. der Umgang mit diesen ist sehr herausfordernd. „Man kann nicht viel dagegen tun, außer die Leute zu ermutigen, kritisch zu denken und nicht alles zu glauben“.

Der Kurs behandelt auch Vor- und Nachteile des Internets. Ein Nachteil ist die Möglichkeit von Urkundenfälschungen, während ein Vorteil vor allem die weltweite Kommunikation ist.

## **Der KI Workshop**

von Nuri El Maleke und Ben Moersheim

Die Reporter informieren sich bei Schülerinnen und Schülern so wie Lehrkräften über den KI Workshop. An dem KI Workshop nehmen die Schüler\*innen Ahmad, Louis, Yosuf, Salman, Lauris, Junet, Lucy und die Lehrerinnen Frau Jansen, Frau Nöken-Basista und Frau Paulußen teil.

Der KI Workshop findet im Raum der Klasse 8 statt und geht über zwei Tage. Die Schülerinnen und Schüler lernen den Umgang mit KI, erstellen Plakate zu unterschiedlichen Superhelden und lernen, was KI bedeutet, nämlich Künstliche Intelligenz.

Die Schülerinnen und Schüler lernen zum Beispiel, dass man mit KI auch Hausaufgaben lösen kann, was Lehrer\*innen nicht immer toll finden. Trotzdem kann man über eine KI Informationen über bestimmte Themen herausfinden. Das finden die Schülerinnen und Schüler richtig cool, denn die s

Suche im Internet kann z.B. viel leichter gemacht werden. Wenn man was nicht versteht, kann man die KI fragen, ob sie das einem einfacher und ausdrücklicher erklären kann. Die Lehrer\*innen haben mit Hilfe von KI einen Biologie-Test erstellt. Anschließend wurde viel über KI gesprochen und die Schülerinnen und Schüler waren so begeistert, dass sie mehr über KI erfahren wollten. Dadurch kam die Idee zu dem Workshop KI zustande.

Der Vorteil einer KI ist, dass das Surfen im Internet leichter wird, trotz dessen gibt es auch einige Nachteile, zum Beispiel kann es sein, dass nicht immer alles richtig ist, was im Netz steht. Das Persönliche Highlight der Schülerinnen und Schüler ist, dass KI teilweise im Unterricht genutzt werden darf.

## **Rolliwood in Düren**

von David Jelic.

In Rahmen der Digitalen Woche hat sich die BO 2 mit dem Thema Filmdreh beschäftigt und nannten ihr Angebot daher „Rolliwood“. Sie drehen ein Film zur Weihnachtszeit für den Digitalen Adventskalender, der Inhalt des Filmes ist noch eine Überraschung!



(Bild 1: Eine Schülerin spielt einen Engel.)

Die Schüler\*innen lernen sich und andere zu filmen und die Vorgaben des Schauspiels umzusetzen. Die Vorbereitungen (Aufbau, Schminken und Umziehen) für die einzelnen Filmszenen sind recht lang, obwohl die Szenen selber gar nicht so lang sind. Die Schüler\*innen sind begeistert dabei, sie lachen, klatschen und versprühen gute Laune! Gegenseitig motivieren sich die Schüler\*innen und freuen sich auf ein gutes Ergebnis.

### **Der Herbst zu Besuch in der U3**

von Leon Schnur und Yosuf Khaleq

Klasse U3 hat sich in der digitalen Woche mit dem Thema Herbst beschäftigt. Yosuf und Leon vom Reporterteam haben eine der betreuenden Lehrerinnen zu ihrem Klassenprojekt interviewt.

Die Idee des Projektes ist es „den Herbst mal in die Klasse zu holen“, so Frau Cromme. Derzeit sei das Wetter sehr herbstlich, so dass das Thema einfach passe! Weiter erklärt sie, dass es hierbei viele Sachen gibt, die man digital umsetzen kann. Die Schüler\*innen können dabei ihre Powerlink-Taster gut nutzen. Mit getrockneten Blättern, Eicheln, Bucheckern, Kastanien und alles, was die Natur so hergibt, können sie viele schöne Dinge neu kreieren.



(Bild: Ein Junge liegt auf vielen Blättern, er guckt auf die Blätter, lächelt und sieht glücklich aus. Manche Blätter liegen auf dem Jungen.)

Die Naturmaterialien werden auf dem Boden des Raumes ausgebreitet. Die Schüler\*innen legen sich auf das Herbstbett, sie fühlen und riechen die herbstliche Stimmung.

Die Schüler\*innen arbeiten mit individuellen Geräten, welche sie teilweise auch von zu Hause mitbringen. Im Low-Vision-Raum können die Herbstblätter und anderen gesammelten Materialien aus der Natur so angeleuchtet werden, dass die Schüler\*innen diese besser betrachten können. Alles, was die Klasse benutzt - z.B. Kastanien und Blätter - sammeln sie draußen selber. Über Lautsprecherboxen und iPads spielen sie Geräusche von draußen (z.B. Wind, Blätterrascheln usw.) ab, so wird das Herbstgefühl weiter verstärkt.

Die Herbststimmung in der Klasse ist spürbar.

### **Eine Reise nach Hogwarts**

von Süleyman und Mohammad

Neue Zaubersprüche lernen, Zaubertränke brauen und einfach in die spannende Welt von Harry Potter eintauchen - das erleben die Schüler\*innen in der Klasse U2 .

„Wir hatten einfach Lust mal zaubern zu lernen“ sagt die Lehrerin zu der Frage, wie sie auf das Thema Zauberwald gekommen sind. Es ist sehr spannend, wie sie zaubern, denn sie basteln ihre eigenen Zauberstäbe, brauen Zaubersäfte, haben einen Zauberbrunnen und den sprechenden Hut, der die Schüler\*innen nach ihren Eigenschaften in die verschiedenen Gruppen Gryffindor, Hufflepuff, Ravenclaw und Slytherin aufteilt. Die Zauberschule findet hauptsächlich in der Klasse statt, aber manche Zauberstunden sind im Differenzierungsraum nebenan oder auf dem Schulhof.

Zu der Frage welche Harry Potter Figuren mitspielen, meinten sie, dass sie die Harry Potter Geschichte nicht gelesen haben und daher die Figuren nicht miteinbezogen haben. Aber sie haben ein paar Lieblings-Charaktere wie Luna Lovegood. Die Schüler\*innen sind sehr motiviert und aufgeregt, denn jeden Tag machen sie neue und coole Sachen, die Zauberer sehr spannend finden. Etwas sehr Besonderes gibt es an der Zauberschule, was sie von anderen Zauberschulen unterscheidet, denn sie zaubern auch viel mit den Medien, wie zum Beispiel mit dem iPad und dem Whiteboard.

### **Klasse EP a nimmt eine Geschichte mit der StopMotion-App auf**

von Rangina Omari

Um Buchstaben zu lernen und den Umgang mit dem iPad besser kennenzulernen, nutzt die Gruppe für die Aufnahme von Geschichten die App „StopMotion“. StopMotion funktioniert so ähnlich wie ein Daumenkino. Um Objekte lebendig wirken zu lassen, werden mehrere Fotos von einer Aktion fotografiert.



(Bild 1: Ein Schüler bedient ein iPad, er fotografiert ein Plakat mit einem Baum.)



Sie nehmen eine Geschichte namens „Buchstabenbaum“ auf. Die Geschichte handelt davon, dass die Buchstaben einen Platz suchen, aber der Wind bringt die ganzen Buchstaben durcheinander. Sie verstecken sich unter den Ästen: Da kommt ein Wortkäfer und hilft ihnen sich zu einem Wort zusammen zu fügen, damit sie nicht wieder durcheinandergeraten. Für die Aufnahmen legen sie sich alles bereit, so, dass die Fotos in der richtigen Reihenfolge liegen. Bei der Aufnahme achten die Schüler\*innen darauf, dass ihre Hände nicht zu sehen sind und sie beim Benutzen der App keine falschen Tasten drücken. Sie teilen die Aufgaben so auf, dass sie das ABC-Lied zusammen lesen und die älteren Kinder die Geschichten aufnehmen. Die jüngeren Mitschüler\*innen basteln mit den Bildern weiter.



(Bild 2: Auf einem Plakat befindet sich ein Baum mit Ästen und Blättern. Ein Schüler sortiert Buchstaben, welche auf die Äste geklebt werden.)

Eine Besonderheit ist, dass ein Schüler auf dem Klavier die Musik für die Szene spielt. Den Schüler\*innen gefällt es, die Geschichte aufzunehmen, sie sichtlich Spaß daran.

### **Mehr als nur Roboter**

von Meriban und Ece

Wir haben heute ein Interview geführt mit den Lehrerinnen und Schüler\*innen aus dem Workshop „Coding“ von der Digitalen Woche der Louis-Braille-Schule. Coding heißt übersetzt „Programmieren“. Die Schüler\*innen der Hauptschulklassen wurden nach ihren Wünschen zusammengewürfelt und in Workshops aufgeteilt. Die Teilnehmer\*innen des Coding-Workshops haben sich für dieses Thema entschieden, weil es für sie ein interessantes und spaßiges Thema ist. Außerdem ist es wichtig für die Zukunft, da auch immer öfter Roboter eingesetzt werden, wie zum Beispiel in

Fabriken oder auch in gefährlichen Situationen. Man kann auch seine Kompetenzen fördern, wie logisches Denken, Problemlösungsfähigkeit und räumliches Denken. Die Schüler\*innen sollen einfach lernen, mit Problemen umzugehen und diese zu bewältigen. Man sammelt erste Erfahrungen mit dem Thema Programmieren und Robotik. Bei dem Workshop lernt man außerdem, worauf man achten muss bei der Programmierung und beim Umgang mit den Materialien.